

21. IX. 1916

Postverkehr mit Albanien.

In den von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebieten Albanien's wurde das k. u. k. Stappen-Post- und Telegraphenamte in Schkoder für den Privatverkehr eröffnet.

Zur Beförderung sind zugelassen: im Verkehr nach diesem Amte: Korrespondenzkarten, offen aufgegebenen Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Waren-

proben und offen aufgegebenen Briefe mit Wertangabe ohne schriftliche Mitteilungen; von diesem Amte: Korrespondenzkarten, offene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben, offen aufgegebenen Briefe mit Wertangabe ohne schriftliche Mitteilungen.

Mit dem gleichen Zeitpunkte werden Privattelegramme aus der Monarchie und den Okkupationsgebieten Polens, Serbiens und Montenegro's an das k. u. k. Konsulat in Schkoder sowie an die Filiale des Wiener Bankvereines zugelassen, und es können von letzterer Privattelegramme beim Stappenpost- und Telegraphenamte Schkoder aufgegeben werden. Die Privattelegramme für Schkoder sind nur in der deutschen und ungarischen Sprache zulässig.

Insofern dieses Stappenpostamt als Feldpostamt für die in seinem Standorte befindlichen Kommandos, Truppen und Anstalten zu wirken hat, können auch Feldpostdienstpakete an diese Kommandos, Truppen und Anstalten, überdies auch Feldpostprivatpakete für diese Kommandos, Truppen und Anstalten und deren Angehörige unter den für diesen Verkehrszweig bestehenden Voraussetzungen angenommen und befördert werden.